



Pro Honduras

Nora Leuthold – Turmgasse 8 – 9000 St. Gallen

Tel. 071 221 20 80

E-Mail: info@prohonduras.ch

März, 2024

JAHRESRÜCKBLICK 2023

1. GESUNDHEITSBEREICH

Im vergangenen Jahr konnten wir endlich nach Corona wieder drei orthopädische Brigaden nach Honduras bringen. Sie operierten in drei staatlichen Krankenhäusern in San Pedro Sula, Comayagua und der Hauptstadt, Tegucigalpa.

Die erste orthopädische Mission fand im Februar im Kinderkrankenhaus Leonardo Martínez Valenzuela in San Pedro Sula statt. Es wurden sowohl Kinder als auch Erwachsene operiert, insgesamt 35 Operationen. Darüber hinaus wurden Krücken, Medikamente und drei Edelstahl-Tische an das Krankenhaus gespendet.

Die zweite Mission wurde im zentralen Teil des Landes im Allgemeinen Krankenhaus Santa Teresa in Comayagua Ende August durchgeführt. 25 Erwachsene und 20 Kinder wurden operiert. Am Evaluierungstag, einem Sonntag, war der Andrang von Patienten so gross, dass das ganze Spital überfüllt war. Die Patienten kamen aus den entferntesten Gebieten angereist. Da nicht alle Patienten behandelt werden konnten, wurden viele für die dritte orthopädische Brigade vorgemerkt, die im Oktober stattfand.

Die dritte orthopädische Mission wurde im Spital Escuela Hospital in Tegucigalpa durchgeführt. 35 Kinder profitierten davon. Dank der Zusammenarbeit mit den honduranischen Chirurgen konnte die amerikanische Brigade eine grossartige Arbeit leisten.

Es ist uns sehr wichtig zu betonen, dass Operation Rainbow und der Verein Pro Honduras gemeinsam daran arbeiten, diese Hilfe auch in Zukunft weiterzuführen. Wir organisieren vor Ort die Spitäler, Operationssäle und Bewilligungen und Operation Rainbow bringt die Spezialisten für orthopädische Operationen. Diese kostenlosen chirurgischen Eingriffe tragen dazu bei, das Leid der honduranischen Bevölkerung in Bezug auf Orthopädie etwas zu lindern.

2. BILDUNGSBEREICH

a. Stipendien

Es freut uns, dass wir auch dieses Jahr wieder jungen Leuten die Möglichkeit geben konnten durch unsere Stipendien eine Hochschulausbildung abzuschliessen. Im «Sampedrano Technological Institute» konnte eine junge Frau ihr Studium in Tourismus und eine zweite in Informatik am «IDEC-Institut» abschliessen. Ein weiterer junger Mann schloss seine Ausbildung als Computertechniker ab. Alle fanden auch sofort eine Anstellung und starteten ihre Berufskarriere.

Wir vergeben auch Stipendien an die Schüler der Bilingual Schule Sta. Monica in Cofradia.

b. Kindergarten Rayito de Sol

In Olanchito, Yoro, unterstützen wir 27 Kinder, die einen Kindergarten besuchen. Dieses Projekt ist sehr wichtig, helfen wir doch die Kinder von der grossen Mühldeponie neben dem Kindergarten, fernzuhalten. Der Kindergarten befindet sich zusätzlich in einer sehr gefährlichen Gegend. Das Slum wird von Gangs beherrscht, was nicht viel Spielraum für Unterstützung zulässt. Wir kaufen den Kindern jedes Jahr die Uniformen, finanzieren das tägliche Mittagessen und unterhalten die Infrastruktur dieses Kindergartens.

c. Mädchenwohnheim

Wir unterstützen die Nonnen des Ordens «el Verbo Encarnado» in La Esperanza, Departement Intibucá, mit dem Bau des neuen Mädchenwohnheimes. Wir haben letztes Jahr mit diesem Bauprojekt begonnen und die erste Bauphase abgeschlossen. Es wurden viele Zimmer gebaut und renoviert, sowie die Küche installiert und die alle sanitären Anlagen erstellt. Mittlerweile wohnen 14 Mädchen aus den abgelegensten Gegenden rund um La Esperanza im Heim und besuchen weiterführende Schulen in der Stadt. Wir sind stolz, dass wir dieses Projekt unterstützen können, ist doch Bildung für Frauen der Schlüssel zu einem besseren Leben.

d. Escuela y Jardin de niños bilingüe Sta. Monica, Vida Nueva

Die Schule läuft sehr erfolgreich und ca. 210 Kinder besuchen die Schule vom Kindergarten bis zur 9. Klasse. Im Juni konnten 12 Schüler mit Erfolg ihren Abschluss der 9. Klasse feiern. Leider wird es immer schwieriger Freiwillige der Organisation BECAS für die Schule zu gewinnen. Um den Englischunterricht aufrecht erhalten zu können, organisierten wir lokale Englischlehrer und zahlten ihr Gehalt. Wir hoffen, dass uns BECAS baldmöglichst wieder mehr freiwillige Englischlehrer zur Verfügung stellen wird.

Zweimal besuchten wir letztes Jahr Honduras und unsere Projekte. Es macht sehr viel Freude zu sehen, dass wir im ganz Kleinen etwas Gutes bewirken können.

Leider hat der Bundesrat in seiner Strategie der internationalen Zusammenarbeit (IZA) 2025-2028 entschieden, die Entwicklungszusammenarbeit auf wenige Regionen der Welt zu konzentrieren unter vermehrter Berücksichtigung der Interessen der Schweizer Wirtschaft und der Stärkung der Migrationspolitik. D.h. die Schweiz zieht sich aus Lateinamerika zurück und setzt die dadurch freiwerdenden Mittel stattdessen in Nordafrika, im Mittleren Osten und in Subsahara-Afrika ein. Alle Projekte in Honduras sind per Ende Jahr ausgelaufen, gestoppt oder an andere NGOs weitergegeben worden. Somit ist die Schweizer Entwicklungshilfe nach über 50 Jahren nicht mehr in Honduras präsent.

Wir danken allen, die unseren Verein auch im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützten und freuen uns, auf die positive Entwicklung unserer Projekte in den Bereichen Bildung und Gesundheit.